



Wildtier - Monitoring

NÖ Landesjagdverband

Raufußhühner

Auerwild – Birkwild – Haselwild

Erhebung 2015

Endbericht

Mai 2018

Copyright NÖ Landesjagdverband

Ing. Alois Gansterer

Projektleiter

NÖ Landesjagdverband

Wildmeister Karl Apfl

Vorsitzender

Fachausschuss für

Raufußhühner

Einleitung

Den Raufußhühnern gilt schon immer großes Augenmerk der Jäger. In Niederösterreich werden die Populationen von Auerwild, Birkwild und Haselwild nach wie vor nachhaltig jagdlich genutzt. Durch diese Nutzungsmöglichkeit besteht bei den Grundeigentümern und Revierinhabern weiterhin die Bereitschaft, Maßnahmen zur Lebensraumerhaltung und –verbesserung zu setzen, und bei der Waldbewirtschaftung auf die Bedürfnisse der Waldhühner Rücksicht zu nehmen.

Das Motto lautet: „Schutz durch Nutzung“.

Durch das Revierjagdsystem sind flächendeckend Revierversantwortliche (Jagdausübungsberechtigte, Jagdaufseher) als Ansprechpartner für Erhebungen vorhanden. In vielen Gebieten gibt es durch jahrzehntelange jagdliche Tätigkeit einzelner Jäger in einem Revier bzw. Weitergabe der Jagdausübung in einer Familie über Generationen sehr detailliertes Wissen über die im betreffenden Jagdgebiet vorkommenden Wildarten. Das Revierjagdsystem und die flächendeckenden Beobachtungs-Aktivitäten der Jägerschaft bieten beste Voraussetzungen für die großflächige Erhebung über freilebende Wildpopulationen.

Zusammenfassung

In die Erhebung 2015 wurden 1.310 Reviere der rund 3.300 Reviere in NÖ einbezogen.

Auerwild-Alpinbereich

Der Auerwildlebensraum von 70.654 Hektar verteilt sich auf 372 Reviere. Im Alpinbereich wurden 2015 auf 249 kontrollierten Balzplätzen 370 balzende Hahnen bestätigt. Die Bestandsgröße im NÖ-Alpinbereich umfasst 370 bis 591 balzende Hahnen und 529 bis 845 Hennen.

Diese Erhebungen weisen unter Berücksichtigung der natürlichen Populationsschwankungen einen gleichbleibenden Bestand an balzenden Hahnen im Vergleich der letzten 35 Jahre aus.

Birkwild-Alpinbereich

Der Birkwildlebensraum von 26.432 Hektar verteilt sich auf 128 Reviere. 2015 wurden auf 175 kontrollierten Balzplätzen 316 balzende Hahnen bestätigt. Die Bestandsgröße umfasst 316 bis 465 balzende Hahnen und 420 bis 620 Hennen.

Diese Erhebungen weisen unter Berücksichtigung der natürlichen Populationsschwankungen und der Lebensraumveränderungen einen gleichbleibenden bis leicht rückläufigen Bestand an balzenden Hahnen im Vergleich der letzten 10 Jahre aus.

Haselwild

Der Haselwildlebensraum von 112.595 Hektar verteilt sich auf 521 Reviere. In 246 Revieren wurden führende Hennen bestätigt.

Raufußhühner – Erhebung 2015

Von der Jägerschaft wurden schon seit mehreren Jahrzehnten in unregelmäßigen Abständen Erhebungen zum Auerwild durchgeführt oder Angaben für Erhebungen von Wissenschaftlern geliefert.

Auf Initiative des Fachausschusses für Raufußhühner des NÖLJV wurde 2015 eine flächendeckende Erhebung der Raufußhühnerarten (Auerwild, Birkwild und Haselwild) durchgeführt. Pro Revier wurden die Häufigkeit der Anwesenheit, die Flächengröße des genutzten Lebensraumes, die Balzplatzsituation, die Balzplatzkontrollen und die Nachweise führender Hennen erhoben.

Die Fragebögen wurden tabellarisch summiert und mit dem Jagd-Geoinformationssystem des NÖLJV in Revierflächen dargestellt.

Danksagung

Herzlicher Dank gebührt allen Revierinhabern, Jagdleitern, Hegeringleitern für die Erhebung und Bereitstellung der Daten sowie den Mitgliedern des Fachausschusses für Raufußhühner für die Planung und kritische Diskussion der Ergebnisse.

Auswertung – Ergebnisse

Reviere - Erhebungsanzahl

In Niederösterreich gibt es rund 3.300 Reviere. Diese sind unter Berücksichtigung der Kultur- und Wildstandsverhältnisse zu Hegeringen zusammengefasst. Die in den Tabellen angeführten Bezirke sind mit den Bezirksverwaltungsbehörden ident.

Es wurden immer alle Reviere eines Hegeringes in die Erhebung einbezogen, wenn auch nur in einer Teilfläche das Vorkommen einer der drei Raufußhuhnarten vermutet wurde. In die Erhebung wurden 1.310 Reviere einbezogen.

Bezirk	Anzahl Reviere
Amstetten u. Waidhofen/Ybbs	84
Baden	143
Gmünd	43
Horn	45
Krems	62
Lilienfeld	226
Melk	62
Neunkirchen	175
St. Pölten	30
Scheibbs	137
Wr. Neustadt	127
Zwettl	176
Summe	1.310

Auerwild

Verbreitung

Ein Auerwildvorkommen wurde von 372 Revieren mit einem Lebensraum von 70.654 Hektar gemeldet.

<u>Alpinbereich</u>		
Bezirk	Anzahl Reviere	Lebensraum in Hektar
Amstetten u. Waidhofen/Y.	54	8.575
Baden	17	2.120
Lilienfeld	104	17.272
Neunkirchen	66	17.544
St. Pölten	6	1.550
Scheibbs	80	18.154
Wr. Neustadt	45	5.439
Summe	372	70.654

Das Vorkommen im Waldviertel, vollkommen räumlich getrennt vom Alpinbereich, gilt als weitgehend erloschen. In den Jahren 2011 bis 2015 wurde die Sichtung einer Henne gemeldet.

Auerwild

Anwesenheit und Balzplätze

Bezirk	Anzahl Reviere ganzjährige Anwesenheit	Bekannte Balzplätze	Anzahl Reviere nicht ganzjährige Anwesenheit	Bekannte Balzplätze
Amstetten u. Waidhofen/y.	24	37	30	9
Baden	9	3	8	4
Lilienfeld	25	64	79	22
Neunkirchen	40	84	26	10
St. Pölten	2	4	4	4
Scheibbs	42	100	38	17
Wr. Neustadt	14	25	31	11
Summe	156	317	216	77

372 Reviere mit 394 bekannten Balzplätzen

Auerwild

Balzplatzsituation

In diese Auswertung wurden nur Balzplätze einbezogen, die seit 2011 zumindest einmal besetzt waren.

Bezirk	Balzplatzanzahl	2015 kontrollierte Balzplätze	Anzahl balzende Hahnen	Durchschnitt balzender Hahnen pro Balzplatz
Amstetten u. Waidhofen/Y.	46	24	36	1,5
Baden	7	6	4	0,7
Lilienfeld	86	58	68	1,2
Neunkirchen	94	68	115	1,7
St. Pölten	8	5	5	1,0
Scheibbs	117	65	111	1,7
Wr. Neustadt	36	23	31	1,3
<u>Summe</u>	<u>394</u>	<u>249</u>	<u>370</u>	<u>1,5</u>

Auerwild

Bestandsgrößen und deren Entwicklung

Auf 294 Balzplätzen wurden im Frühjahr 2015 370 balzende Hahnen durch Balzplatzkontrollen bestätigt. Auf Basis der 2011 bis 2015 zumindest einmal besetzten 394 Balzplätze ergibt sich eine errechnete Bestandesgröße von bis zu 591 balzenden Hahnen im alpinen Vorkommensgebiet in NÖ.

Die Bestandesgröße balzender Auerhahnen liegt 2015 somit im Bereich von 370 bis 591 Hahnen.

Bei der Erhebung 1980 wurden in den neun Untersuchungsgebieten 377 balzende Hahnen auf 208 Balzplätzen bestätigt (Spitzer 1981,1987). Auf die Gesamtfläche des Gesamtvorkommensgebietes bezogen ergibt das 390 bis 450 Balzplätze mit 450 bis 620 balzenden Hahnen (Spitzer 1982).

Bei der ersten landesweiten Erhebung 2005 wurden auf 308 Balzplätzen 425 balzende Hahnen durch Balzplatzkontrollen bestätigt. Damit konnte eine Schwankungsbreite von 462 bis 646 balzende Hahnen auf 462 bekannten Balzplätzen errechnet werden.

Diese Erhebungen weisen unter Berücksichtigung der natürlichen Populationsschwankungen einen gleichbleibenden Bestand an balzenden Hahnen im Vergleich der letzten 35 Jahre aus.

Bestandesdichte balzender Hahnen

1. Gesamtlebensraum: 70.654 ha

370 bestätigte Hahnen - 0,52 pro 100 ha

591 berechnete Hahnen - 0,84 pro 100 ha

2. Lebensraum aller Reviere mit bekannten Balzplätzen: 35.185 ha

370 bestätigte Hahnen - 1,05 pro 100 ha

591 berechnete Hahnen - 1,68 pro 100 ha

3. Lebensraum aller 86 Reviere mit Balzplatzkontrolle auf allen Balzplätzen: 21.197 ha

260 balzenden Hahnen - 1,23 pro 100 ha

Die großflächige Bestandesdichte schwankt zwischen 0,52 und 1,68 balzender Hahnen pro 100 ha.

Auerwild

Nachweis führender Hennen im Alpinbereich

Bezirk	Anzahl Reviere mit jährlichen Nachweisen	Anzahl Reviere Nachweise aber nicht jährlich	Summe Reviere	Lebensraum in Hektar	Anteil am Gesamtlebensraum in Prozent
Amstetten u. Waidhofen/Ybbs	12	23	35	6.560	77
Baden	3	7	10	1.190	56
Lilienfeld	19	52	71	14.135	82
Neunkirchen	28	25	53	16.508	94
St. Pölten	1	3	4	1.400	90
Scheibbs	26	30	56	14.216	78
Wr. Neustadt	11	22	33	4.764	88
<u>Summe</u>	<u>100</u>	<u>162</u>	<u>262</u>	<u>58.773</u>	<u>83</u>

Hennenbestand

Da witterungsbedingt unter Hahnenkücken höhere Verluste als unter Hennenkücken die Regel sind und da einjährige Hennen sich im Gegensatz zu gleichaltrige Hahnen an der Fortpflanzung beteiligen, ist vor allem auf den Balzplätzen der hochrangigen Hahnen ein Überhang an Hennen zu erwarten. Bei den Erhebungen 1981 - 1983 war insgesamt auf den Balzplätzen ein Verhältnis von 1 Hahn zu 1,43 Hennen zu beobachten (*Spitzer 1987*).

Bei zugrunde legen dieses Geschlechterverhältnisses ist für 2015 bei 370 bis 591 balzenden Hahnen mit einem Gesamtbestand von 529 bis 845 Hennen zu rechnen.

Birkwild

Verbreitung

Ein Birkwildvorkommen wurde von 128 Revieren mit einem Lebensraum von 26.432 Hektar gemeldet.

<u>Alpinbereich</u>		
Bezirk	Anzahl Reviere	Lebensraum in Hektar
Amstetten	20	1.955
Lilienfeld	41	6.560
Neunkirchen	38	10.979
St. Pölten	1	400
Scheibbs	21	5.860
Wr. Neustadt	7	678
Summe	128	26.432

Das Vorkommen im Waldviertel, vollkommen räumlich getrennt vom Alpinbereich, gilt als weitgehend erloschen. In den Jahren 2011 bis 2015 wurde die Sichtung einer Henne und von 2 Hahnen gemeldet. Durch ein Aufzucht- und Freilassungsprojekt wird die Stützung der Restpopulation versucht.

Birkwild

Anwesenheit und Balzplätze Alpinbereich

Bezirk	Anzahl Reviere ganzjährige Anwesenheit	Bekannte Balzplätze	Anzahl Reviere nicht ganzjährige Anwesenheit	Bekannte Balzplätze
Amstetten	9	9	11	4
Lilienfeld	13	46	28	7
Neunkirchen	22	55	16	4
St. Pölten	1	2	0	0
Scheibbs	11	64	10	11
Wr. Neustadt	1	0	6	0
Summe	57	176	71	26

128 Reviere mit 202 bekannten Balzplätzen

Birkwild

Balzplatzsituation

In diese Auswertung wurden nur Balzplätze einbezogen, die seit 2011 zumindest einmal besetzt waren.

Alpinbereich

Bezirk	Balzplatzanzahl	2015 kontrollierte Balzplätze	Anzahl balzende Hahnen	Durchschnitt balzender Hahnen pro Balzplatz
Amstetten	13	8	16	2,0
Lilienfeld	53	41	88	2,1
Neunkirchen	59	47	113	2,4
St. Pölten	2	2	4	2,0
Scheibbs	66	42	95	2,3
Wr. Neustadt	0	0	0	0
Summe	193	140	316	2,3

Birkwild

Bestandsgröße und Bestandsdichte balzender Hahnen

Auf 140 Balzplätzen wurden im Frühjahr 2015 316 balzende Hahnen durch Balzplatzkontrollen bestätigt. Auf Basis der 2011 bis 2015 zumindest einmal jährlich besetzten 202 Balzplätze ergibt sich eine Bestandsgröße von 465 balzenden Hahnen im alpinen Vorkommensgebiet in NÖ.

Die Bestandesgröße balzender Birkhahnen liegt 2015 somit im Bereich von 316 und 465 Hahnen.

Bei der ersten landesweiten Erhebung 2005 wurden im Alpinbereich auf 175 Balzplätzen 394 balzende Hahnen durch Balzplatzkontrollen bestätigt. Damit konnte eine Schwankungsbreite von 414 bis 554 balzende Hahnen auf 241 bekannten Balzplätzen errechnet werden.

Diese Erhebungen weisen unter Berücksichtigung der natürlichen Populationsschwankungen und der Lebensraumveränderungen einen gleichbleibenden bis leicht rückläufigen Bestand an balzenden Hahnen im Vergleich der letzten 10 Jahre aus.

1. Gesamtlebensraum: 26.532 ha
316 bestätigte Hahnen - 1,19 pro 100 ha
465 berechnete Hahnen - 1,75 pro 100 ha

2. Lebensraum aller Reviere mit Balzplätzen: 19.588 ha
316 bestätigte Hahnen - 1,41 pro 100 ha
465 berechnete Hahnen - 2,37 pro 100 ha

3. Lebensraum aller 51 Reviere mit Balzplatzkontrolle 15.578 ha
316 balzenden Hahnen - 2,03 pro 100 ha

Die großflächige Bestandsdichte schwankt zwischen 1,19 und 2,37 balzender Hahnen pro 100 ha Lebensraum.

Birkwild

Nachweis führender Hennen

Bezirk	Anzahl Reviere mit jährlichen Nachweisen	Anzahl Reviere Nachweise aber nicht jährlich	Summe Reviere	Lebensraum in ha	Anteil am Gesamtlebensraum in %
Amstetten	3	5	8	815	42
Lilienfeld	8	13	21	3.885	59
Neunkirchen	14	16	30	9.853	90
St. Pölten	1	0	1	400	100
Scheibbs	10	5	15	5.190	89
Wr. Neustadt	0	2	2	188	28
<u>Summe</u>	<u>36</u>	<u>41</u>	<u>77</u>	<u>20.331</u>	<u>77</u>

Hennenbestand

Laut Gutachten zur Anwendung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Reimoser, Schreiber, Wildauer - 2008) ist von einem Geschlechterverhältnis von 1:1,2 (Hahnen/Hennen) auszugehen. Da einjährige Hahnen in der Regel an der Frühjahrsbalz nicht teilnehmen, ist am Balzplatz mit einem Überhang an Hennen im Verhältnis zu balzenden Hahnen zu rechnen. In Zusammenschau wird ein Verhältnis von 1:1,33 (balzende Hahnen/Hennen) unterstellt.

Damit ist bei 316 bis 465 balzenden Hahnen von 420 bis 620 Hennen auszugehen.

Haselwild

Reviere und Lebensraum

Bezirk	Reviere mit ständiger Anwesenheit	Lebensraum in ha	Reviere mit gelegentlicher Anwesenheit	Lebensraum in Hektar	Summe Reviere	Lebensraum in Hektar
Amstetten und Waidhofen/Ybbs	37	8.440	27	3.641	64	12.081
Baden	1	100	9	1.042	10	1.142
Gmünd	7	6.400	7	820	14	7.220
Horn	0	0	2	200	2	200
Krems	0	0	4	630	4	630
Lilienfeld	50	7.374	61	5.839	111	13.213
Melk	3	700	12	8.785	15	9.485
Neunkirchen	47	17.120	35	3.948	82	21.068
St. Pölten	3	395	12	2.238	15	2.633
Scheibbs	51	13.715	42	4.925	93	18.640
Wr. Neustadt	17	3.445	22	1.489	39	4.934
Zwettl	44	17.220	28	4.129	72	21.349
<u>Summe</u>	<u>260</u>	<u>74.909</u>	<u>261</u>	<u>37.686</u>	<u>521</u>	<u>112.595</u>

Haselwild

Führende Hennen

Bezirk	Anzahl Reviere Nachweis führende Hennen	Lebensraum in ha	Prozentanteil am Gesamtlebensraum
Amstetten und Waidhofen/Ybbs	29	6.570	78
Gmünd	7	6.550	91
Horn	1	100	50
Lilienfeld	61	9.327	71
Melk	7	5.970	63
Neunkirchen	53	17.565	83
St. Pölten	3	430	16
Scheibbs	50	13.335	72
Wr. Neustadt	15	3.274	66
Zwettl	18	25.363	72
<u>Summe</u>	<u>244</u>	<u>88.484</u>	<u>79</u>

Auf Grund der versteckten Lebensweise des Haselwildes in den gut strukturierten Waldgebieten wird seine Anwesenheit leicht übersehen.

Jagdliche Nutzung

Auerhahn und Birkhahn unterliegen nach den Bestimmungen des NÖ Jagdgesetzes der Abschussplanung und dürfen nur im Rahmen der NÖ Auer- und Birkhahnenverordnung bejagt werden. Der Jagd ausübungsberechtigte hat bis 31. März des betreffenden Jahres einen Abschussplan (Antrag) einzubringen. Die Bezirksverwaltungsbehörde prüft und entscheidet über diesen Antrag.

Schusszeiten – NÖ Jagdverordnung LGBl 6500/1

Auer-, Birk- und Haselhennen ganzjährig geschont.
Auerhahn 1.5. bis 31.5. in geraden Jahren
Birkhahnen 1.5. bis 31.5. in ungeraden Jahren
Haselhahnen 1.9. bis 31.10.

Abschusszahlen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Auerhahnen	0	6	0	4	0	6	0
Birkhahnen	9	0	6	0	6	0	8
Haselhahnen	10	16	12	8	15	6	9

Nachhaltigkeit der jagdlichen Nutzung

Für die nachhaltige Nutzung stellen die jagdrechtlichen Regelungen (NÖ Auer- und Birkhahnenverordnung, Schusszeiten, Abschussplanung) und die Bejagungsempfehlungen des Fachausschusses die optimale Basis dar. Die geringen Abschusszahlen liegen weit unter der Grenze der kompensatorischen Sterblichkeit und beeinflussen damit nicht die Populationsentwicklung.

Empfehlungen des Fachausschusses für Raufußhühner des NÖ Landesjagdverbandes für die Auer- und Birkwildbejagung in Niederösterreich

Stand März 2004

Zielsetzung:

Ziel dieser Empfehlungen ist die nachhaltige und damit artnerhaltende Nutzung der heimischen Auer- und Birkwildpopulationen.

Lebensraumverbessernde Maßnahmen sind bei der Abschussvergabe zu berücksichtigen.

- Es sind jährliche Bestandesmeldungen über die balzenden Auer- und Birkhahnen an den Bezirksjägermeister durchzuführen. In diesen Meldungen sind alle Reviere einzubinden, die beabsichtigen in der laufenden Jagdperiode Abschussanträge zu stellen.
- Die Abschussplanung bzw. Abschussplanbesprechung ist auf Langfristigkeit zumindest auf den Zeitraum der laufenden Jagdperiode auszurichten.
- Vor der Abschussplanerstellung ist mit allen betroffenen Jagdausübungsberechtigten die Abschussplanbesprechung durchzuführen.
- Bei dieser Abschussplanbesprechung ist lebensraum- bzw. populationsbezogen vorzugehen; das heißt jedenfalls revierübergreifend und wo notwendig auch hegering- und bezirksübergreifend. Die Abschussfreigabe ist nur revierbezogen vorzunehmen.
- Maximal 10 % der im Planungsbereich – zusammenhängendes Vorkommensgebiet, gegebenenfalls gesamter Verwaltungsbezirk - als balzend gemeldeten Hahnen dürfen zum Abschuss freigegeben werden.
- Beim Auerwild sind zu schonen:
 - Einzelbalzende Hahnen, das heißt im Umkreis von 200 m ist kein weiterer balzender Auerhahn zu bestätigen.
 - Bei Gruppenbalz der Haupthahn. Als Haupthahn ist jener Auerhahn anzusprechen bei dem sich mehrere Hennen während der Balz einfinden.
- Beim Birkwild sind zu schonen:
 - Ein einzelbalzender Hahn, das heißt am betreffenden Balzplatz findet sich vor Sonnenaufgang nur ein balzender Birkhahn ein.
 - Bei Gruppenbalz der Haupthahn. Als Haupthahn ist jener Birkhahn anzusprechen, der sich vorrangig im Zentrum des Balzplatzes aufhält und sein Territorium am besten verteidigt.
- Für die Einhaltung dieser Empfehlungen ist eine wirksame jagdliche Selbstkontrolle auf Bezirksebene einzurichten. Dazu ist eine Sichtkontrolle auf den Balzplätzen vorzunehmen.
- Jeder beschossene Hahn gilt als erlegt.
- Es gilt Meldepflicht für alle erlegten Hahnen.



RAUFUSSHÜHNER – MONITORING
Auerwild – Birkwild – Haselwild
2015



Reviername:

JIS-Revier-Nr. (unbedingt angeben):

Hegering:

Bezirk:

Erhebung durchgeführt von:

Name: Telefon, E-Mail:

Strasse: PLZ + Ort:

Für die Richtigkeit der Angaben:

Datum: Unterschrift:

Zielsetzung und Erläuterung:

Auerwild, Birkwild und Haselwild, stehen traditionell und rechtlich in der Verantwortung der Jagd. Allen dreien Raufußhühnerarten gilt aber auch ein großes öffentliches Interesse, so auch seitens des Vogelschutzes. Insbesondere die Balzjagd auf Auer- und Birkhahn wird sehr kritisch beobachtet und diskutiert. Der Erhalt unserer Raufußhühner als jagdlich interessante und damit jagdlich nutzbare Wildarten wird auch davon abhängen, ob es den Jägern wie bisher gelingt, die Nachhaltigkeit der Nutzung zu beweisen und gemeinsam mit anderen Nutzern vor allem Forst- und Landwirten die Lebensräume der Raufußhühner zu erhalten, zu verbessern und möglichst auch auszuweiten.

Grundlage dazu sind Kenntnisse über Bestandeszahlen, Verbreitung, die zahlenmäßige Geschlechterverhältnisse und über das Brut- und Aufzuchtsgeschehen in den verschiedenen Landesteilen. Dazu wurde vom Fachausschuss für Raufußhühner ein Monitoring-System eingerichtet, wozu alle Jäger, in deren Revieren eine oder mehrere Raufußhuhnarten vorkommen, zur Mitarbeit eingeladen sind. Nur durch tatkräftige Mitarbeit der Jäger können über Jahre hinweg die notwendigen Informationen erhoben, gesammelt und ausgewertet werden, wollen wir die gesteckten Ziele erreichen.

Diese Erhebung dient auch zur Einschätzung der Populationsentwicklung in den letzten 10 Jahren. Dazu bitten wir alle Weidkameraden ihre Beobachtungen und ihr Wissen mit diesem Erhebungsblatt mitzuteilen. Ein Fragebogen für jedes Revier eines Hegeringes ist auszufüllen, wenn zumindest in einem Revier des betreffenden Hegeringes eine der drei Raufußhühnerarten vorkommt.

Diesen Erhebungsbogen bitte bis Ende Oktober 2015 an den NÖ Landesjagdverband einsenden.

Die Angaben zur Situation von Auer-, Birk- und Haselwild werden vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

Etwaige Veröffentlichungen werden keinerlei Rückschlüsse auf die Situation in bestimmten Revieren erlauben.

Diese Erhebung hat keinen Einfluss auf die Abschussplanung in einzelnen Revieren.

Download des Erhebungsblattes: www.noeljv.at

Mit Weidmannsdank für Ihre Mitarbeit
Landesjägermeister DI Josef Pröll e.h. Vors. d. FA. f. Raufußhühner Wildmeister Heribert Pfeffer e.h.

Information: NÖ Landesjagdverband, Wickenburggasse 3, 1080 Wien, Ing. Alois Gansterer, Telefon: 01/405 16 36/23, e-mail: a.gansterer@noeljv.at

Erhebungsdaten siehe Rückseite!

Situation von Auer- und Birkwild im Revier:	
AUERWILD ist anzutreffen: nie <input type="checkbox"/> , gelegentlich <input type="checkbox"/> , ganzjährig <input type="checkbox"/>	BIRKWILD ist anzutreffen: nie <input type="checkbox"/> , gelegentlich <input type="checkbox"/> , ganzjährig <input type="checkbox"/>
Wie groß schätzen Sie die Fläche, die vom Auerwild während eines Kalenderjahres im Revier als Lebensraum genutzt wird: ha	Wie groß schätzen Sie die Fläche, die vom Birkwild während eines Kalenderjahres im Revier als Lebensraum genutzt wird: ha
Auerwild-Balzplätze im Revier: gab es nie <input type="checkbox"/> , gab es vor über 5 Jahren <input type="checkbox"/> , sind derzeit bekannt – Anzahl der Balzplätze:	Birkwild-Balzplätze im Revier: gab es nie <input type="checkbox"/> , gab es vor über 5 Jahren <input type="checkbox"/> , sind derzeit bekannt – Anzahl der Balzplätze:
2015 wurden auf Balzplätzen Kontrollen durchgeführt und balzende Auerhahnen bestätigt.	2015 wurden auf Balzplätzen Kontrollen durchgeführt und balzende Birkhahnen bestätigt.
Führende Auerhennen gibt es: in manchen Jahren <input type="checkbox"/> , jedes Jahr <input type="checkbox"/>	Führende Birkhennen gibt es: in manchen Jahren <input type="checkbox"/> , jedes Jahr <input type="checkbox"/>
Situation von HASELWILD im Revier: Haselwild ist anzutreffen: nie <input type="checkbox"/> , gelegentlich <input type="checkbox"/> , ganzjährig <input type="checkbox"/> Wie groß schätzen Sie die Fläche, die vom Haselwild während eines Kalenderjahres im Revier als Lebensraum genutzt wird: ha. Wurden in den letzten 5 Jahren führende Hennen angetroffen? ja <input type="checkbox"/> , nein <input type="checkbox"/>	

Literatur

- Spitzer G. (1981):* Problem Auerwild: Zur Situation des Auerhuhns in NÖ,
Österreichs Weidwerk 4/81: S. 168 - 170
- Spitzer G. (1981):* Problem Auerwild: Der Auerwildbestand in NÖ Alpen einst und jetzt.
Österreichs Weidwerk 5/82: S. 213 - 214
- Spitzer G. (1987):* Raumorganisation und Populationsstruktur beim Auerhuhn (*Tetrao
Urogallus major* C.L. BREHM, 1831) in den niederösterreichischen
Alpen. Zool. Jb. Syst. 114: 343 - 386, 389 - 420
- Gansterer A./ Pfeffer H./Spitzer G. (2006):* Endbericht Erhebung 2005;
Auerwild-Birkwild-Haselwild
- Reimoser F./ Schreiber B./ Wildauer L. (2008):* Gutachten zur Anwendung der Richtlinie
79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der
wildelebenden Vogelarten